



Informationspaket potentielle Mentor*innen
KWWL



Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Westfalen-Lippe

Informationspaket für potentielle Mentor*innen



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Mentoring innerhalb des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin in Westfalen-Lippe (KWWL).

Im Folgenden möchten wir Sie über den Ablauf und organisatorischen Rahmen informieren. Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.kw-wl.de.

[Ziel des Mentoringprogramms](#) ist die Begleitung und Unterstützung der individuellen Weiterbildung von Ärzt*innen in Weiterbildung (ÄIW) durch die Möglichkeit des Austauschs mit anderen Ärzt*innen in Weiterbildung und erfahrenen Mentor*innen. Themen rund um die persönliche und berufliche Weiterentwicklung stehen dabei im Fokus des Austauschs und der Vernetzung. Die Angebote des KWWL werden mit dem Ziel der Qualitäts- und Effizienzverbesserung allgemeinmedizinischer Weiterbildung nach §75a SGB V gefördert und stehen allen im KWWL eingeschriebenen Ärzt*innen in Weiterbildung zu Verfügung.

[Das Mentoringprogramm](#) in Westfalen-Lippe setzt sich aus drei Bereichen zusammen:

1. Einzelmentoring on demand: Expert*innen für speziellen Fragen rund um die Weiterbildung
2. Gruppenmentoring mit 6-12 Teilnehmenden
3. Peer Mentoring zum gegenseitigen Austausch von ÄIW ; in Kooperation mit der [JADE](#)

Wenn Sie sich in der Rolle der*s Mentor*in im KWWL engagieren möchten, ist eine Einschreibung¹ im KWWL Voraussetzung. Die Einschreibung ist für Sie kostenlos und beinhaltet (nach Ihrer Zustimmung) einen Zugang zu dem ILIAS-Kurs des KWWL auf der Plattform der Akademie für medizinische Fortbildung². Um die Eigenverantwortlichkeit der ÄIW für die Gestaltung ihrer Weiterbildung zu stärken, wählen die eingeschriebenen ÄIW selbstständig aus den Angeboten des Kompetenzzentrums und sind demnach angehalten, auf Mentor*innen zuzugehen. Das KWWL informiert via E-Mail die Mentor*innen, wenn ÄIW auf das Mentoringprogramm aufmerksam gemacht werden.

¹ <https://kw-wl.de/wp-content/uploads/2020/06/Einschreibeformular-WBB-KWWL.pdf>.

² https://ilias.aekwl.de/goto.php?target=crs_60353.



Im Einzelmentoring on demand engagierte Expert*innen für spezielle Fragen sind erfahrene Hausärzt*innen, die sich als Expert*innen für spezielle Fragen den eingeschriebenen ÄiW zu Verfügung stellen. Dies können Fragen zu spezifischen Aspekten der Weiterbildung sein (z.B. Quereinstieg, Vereinbarkeit Beruf & Familie, bestimmte Zusatzbezeichnungen und Schwerpunkte) und/oder sie sind Ansprechpartner*innen für regionale Fragen der Weiterbildungsorganisation (z.B. welche Rotationsstellen bieten sich an? Wo können spezielle Techniken, bspw. während einer Hospitation, gelernt werden? Welche lokalen Angebote sind für ÄiW geeignet?).

Pro Kreis führen wir Ansprechpartner*innen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung im Informationspaket für eingeschriebene ÄiW auf. Die Tätigkeit als Expert*innen erfolgt ehrenamtlich. Wir rechnen hierbei mit einem Mehraufwand von ca. 2-4 Stunden pro Quartal. Die ÄiW sind angehalten, den [Dokumentationsbogen Einzelmentoring](#) auszufüllen und dem KWWL zu Verfügung zu stellen, wenn sie das Angebot in Anspruch nehmen.

Im [Gruppenmentoring](#) wird eine Gruppe von 6-12 ÄiW (Mentees) von einer*m erfahrenen hausärztlich tätigen*m Fachärzt*in begleitet, die*der Gruppensitzungen moderiert und sich mit eigenem Erfahrungswissen zu Fragen rund um das Berufsbild zum Facharzt für Allgemeinmedizin in die Sitzungen mit einbringt.

Besprochen werden Themen, die sich die jeweilige Gruppe selbst zum Schwerpunkt setzt. Dabei kann jedes Interesse der ÄiW Thema werden; bspw. die Organisation der eigenen Weiterbildung, die Entwicklung von Zukunftsplänen/Formen hausärztlicher Tätigkeit, Work-Life-Balance, Umgang mit Teamkonflikten, Vorbereitung auf die Fachärzt*innenprüfung etc. Wichtig bei jedem Thema ist, den persönlichen Bezug der Mentees herauszuarbeiten, um die Entwicklung einer*s sog. reflective practitioners³ zu unterstützen.

Jede Gruppe trifft sich viermal jährlich, bspw. an einem Mittwochnachmittag von 16.00-18.00 Uhr an einem Treffpunkt und Termin ihrer Wahl. Der Treffpunkt sollte so gewählt werden, dass er günstig für alle Gruppenteilnehmenden zu erreichen ist und ein vertrauensvoller Rahmen geschaffen werden kann. Wenn Sie ausreichend Raum in Ihrer Praxis zu Verfügung haben, können Sie die Teilnehmenden gerne zu sich einladen.

³ https://www.degam.de/files/Inhalte/Degam-Inhalte/Sektionen_und_Arbeitsgruppen/Sektion_Fortbildung/Startseite/DEGAM-Fortbildungspapier2009-Langversion-Hintergrund-Papier.pdf.



Neben diesen Treffen stehen Sie Ihren Mentees bei Bedarf als Ansprechpartner*in für Fragen und Anliegen zu Verfügung. Erfahrungsgemäß wird die*der Mentor*in von den Mentees als Rollenvorbild wahrgenommen. Daraus ergibt sich für die Gruppenmentor*innen die Herausforderung, sich in einem Spannungsfeld von Nähe und Distanz zu bewegen – erfahrene Ärzt*innen, die ihr Wissen weitergeben möchten und gleichzeitig eine Gruppe moderieren, sodass den Teilnehmenden ermöglicht wird, eine eigene Position zu den angesprochenen Themen zu entwickeln.

Insgesamt rechnen wir mit einem zusätzlichen Zeitaufwand von ca. 8-12 Stunden pro Quartal, der sich im Laufe der Zeit und mit zunehmender Erfahrung reduziert. Das Kompetenzzentrum zahlt Ihnen 500€ Aufwandsentschädigung pro Jahr. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

[Peer Mentoring](#) verstehen wir als ein partizipatives Angebot für alle ÄIW, sich untereinander zu vernetzen und eigenständig im digitalen Raum oder an Stammtischen zum niederschweligen Austausch zu treffen. Das Peer Mentoring im KWWL wird federführend von der JADE (Junge Allgemeinmedizin Deutschland) organisiert.

Schulung & Organisation des Mentorings

Alle neu einsteigenden Gruppenmentor*innen hospitieren in einer bereits bestehenden Lokalgruppe.

Der Rahmen der Hospitation ist mit dem KWWL abzustimmen. Zusätzlich finden zweimal im Jahr Intervisionssitzungen mit allen Mentor*innen statt, in der Rahmenbedingungen des Mentorings reflektiert und gemeinsam weiterentwickelt werden.

Die Teilnahme an den Treffen ist aus Gründen der Qualitätssicherung wünschenswert. Sie sind für Sie kostenfrei und werden mit einem Zertifikat sowie mit cme-Punkten anerkannt.

Für die erste Mentoringsitzung bieten wir Ihnen einen Strukturierungsvorschlag an. Die Leitung des Bereichs Mentoring oder die Standortkoordination begleitet i.d.R. die Auftaktsitzung jeder Gruppe und steht für die weitere Begleitung, bei Fragen und Anliegen rund um das Mentoringprogramm zu Verfügung. Im LIAS-Kurs stellen wir für die Moderation und Gestaltung weiterer Sitzungen themenbezogene Musterablaufpläne zu Verfügung, die Sie gerne zur Vor- bzw. Nachbereitung nutzen können.

Das Mentoring an sich wird seitens des KWWL supervidiert. In diesem Zusammenhang werden alle Mentoringgruppen regelmäßig besucht.

Mentoringgruppen

Sobald sich in einer Region/Ihrer Umgebung mindestens sechs interessierte ÄIW finden, kann eine neue Gruppe gegründet werden.

Wenn Sie eine Gruppe übernehmen möchten, verpflichten Sie sich für mindestens ein Jahr zur Leitung der Gruppe. Gerne können Sie Ihre Gruppe jahrelang begleiten – so entsteht häufig eine vertraute und offene Atmosphäre.

Aus Qualitätssicherungsgründen wird jedes Treffen der Mentoringgruppe protokolliert und evaluiert. Bitte nutzen Sie dafür unsere Vorlagen. Das KWWL ist den Projektunterstützer*innen und Geldgebern gegenüber verpflichtet, regelmäßig Rechenschaft über eingesetzte Mittel abzulegen.

Allen Kolleginnen und Kollegen steht das KWWL gerne unterstützend zu Seite – unabhängig davon wieviel Erfahrung Sie bereits in der Rolle als Gruppenmoderator*in gesammelt haben. Außerdem werden im Rahmen des MEDIBO-Programmes Vorbereitungskurse angeboten.

Checkliste für potentielle Mentor*innen – ist das eine passende Aufgabe für mich?

- Sie sind Fachärzt*in für Allgemeinmedizin und/oder haben Erfahrung mit der praktischen Arbeit in der Hausarztpraxis
- Sie haben Interesse und Zeit, dieser Aufgabe etwa 10 Stunden pro Quartal Ihrer kostbaren Zeit zu widmen
- Sie verfügen über kommunikatives Geschick und Erfahrung in der Moderation von Gruppensitzungen oder sind aufgeschlossen, einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu absolvieren
- Sie haben Interesse, den Hausärztinnen und Hausärzten von morgen Ihr Erfahrungswissen zur Tätigkeit als Hausarzt*in weiterzugeben
- Sie besitzen eine Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Allgemeinmedizin bzw. haben Erfahrung in der Weiterbildung junger Ärztinnen und Ärzte
- Sie sind bereit, als Rollenmodell für ÄIW zu fungieren und können zwischen Eigeninteressen (z.B. finden eines Praxisnachfolgers) und der Aufgabe als Mentor*in unterscheiden
- Sie haben Interesse daran mitzuwirken, dass wir in Westfalen-Lippe ein attraktives Mentoringprogramm für die Hausärztinnen und Hausärzte von morgen aufbauen

Bin ich als Expert*in für ÄIW geeignet?

- Sie sind in Ihrer Region gut vernetzt und können Kontakte zu Ansprechpartner*innen in der Region vermitteln

und / oder

- Sie fühlen sich kompetent, Ärzt*innen in Weiterbildung zu bestimmten Fragen rund um die Weiterbildung und Hausarztztätigkeit zu beraten (Ansprechpartner*in für Fachfragen). Diese Bereiche geben Sie selbst vor.

und

- Sie haben die Bereitschaft, ca. 2-4 Stunden pro Quartal dieser Aufgabe zu widmen
- Sie haben den Selbstauskunftsbogen ausgefüllt an uns zurückgeschickt

Die Expert*innen sollen von Ärzt*innen in Weiterbildung kontaktierbar sein, wenn sie Fragen zu spezifischen Aspekten der Weiterbildung oder zur Weiterbildungssituation vor Ort haben. Dazu werden die Kontaktadressen über das Informationspaket für ÄIW bekannt gegeben. Ihr persönliches Profil bekommen nur diejenigen, die im KWWL eingeschrieben sind.



Was habe ich denn davon, da mitzumachen?

*Kolleginnen und Kollegen, die sich auf das Mentoring eingelassen haben, berichten davon, dass Ihnen diese Tätigkeit viel Freude bereitet und es Möglichkeiten bietet, die eigene Sozialisierung als Hausarzt*in zu reflektieren.*

Die meisten sagen, es sei eine Bereicherung der eigenen Arbeitswelt – mitunter entstehen durch das Mentoring langjährige, vertrauensvolle Beziehungen zu Mentees.

*Die Aufwandsentschädigung im Gruppenmentoring ist als symbolischer Betrag für Ihr besonderes Engagement zu verstehen und dient dazu, das Mentoring zu professionalisieren. Der Mehrwert liegt sicher sehr viel mehr im ideellen Bereich, Fachwissen an die nachfolgende Generation von Hausarzt*innen weiterzugeben und in wechselseitiger Beziehung voneinander zu lernen.*

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden:

[Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Westfalen-Lippe](#)

[Ruhr-Universität Bochum](#)

[Universitätsstraße 150](#)

[44801 Bochum](#)

kwwl@rub.de

[Fon: 0234/32-23311](tel:02343223311)

[Fax: 0234/32-14364](tel:02343214364)

Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft, sich im KWWL zu engagieren,
beste Grüße,

Dipl. Päd. Sophie-Anabelle Rösel

Leitung Mentoringprogramm